



Liebe Leserin, lieber Leser,

»An apple a day, keeps the doctor away«, lesen wir und greifen beherzt in die Apfelkiste.

Gesundheit? Krankheit?

Oder neudeutsch: ease-disease? Was ist das eigentlich? Wie hängen die beiden zusammen? Sind sie Pole ein- und desselben?

Ist Gesundheit »die Summe aller Krankheiten, die man nicht hat.« wie es Gerhard Uhlenbruck, deutscher Aphoristiker und Immunbiologe feststellte?

Oder: Wie sollen Krankheiten klassifiziert werden?

- Nach ihrer Ursache?
- Nach ihren Mechanismen?
- Nach den betroffenen Organen?
- Nach der Übertragungsart?
- Nach Gruppen?
- Nach geografischer Verbreitung?

Der Streit geht immer noch darum: Ist »Krankheit« ein sozio-kulturelles Muster oder lässt sich Krankheit »natürlich« erklären als biologische Dysfunktionalität, d.h. kulturell unabhängig?

»Salutogenese« ist ein Kernbegriff der Diskussion um Gesundheit. Aaron Antonovsky prägte den Begriff und stellte fest, wenn ich den Eindruck habe, ich komme klar mit meinem Leben, ich blicke durch und ich erlebe Sinn im Ganzen, dann habe ich eine Schutzfunktion für meine Gesundheit erlangt (mehr dazu lesen Sie bei Esther Bollag auf Seite 6).

Andreas Böhringer wohnt in der Diakonie Stetten und formuliert das im Waiblinger Blättle so:

»Ich habe gute Erfahrungen mit Ärzten gemacht. Wenn ich krank bin, dann kümmern sich die Mitarbeiter um mich. Um gesund zu bleiben esse ich viel Obst, Gemüse und Salate. Außerdem bin ich gegen Grippe geimpft.«

Wie Menschen mit Unterstützungsbedarf Gesundheit erleben fragt Ines Bader auf Seite 4.

»Gesund ist man erst, wenn man wieder alles tun kann, was einem schadet.« formuliert Karl Kraus.

Heißt das, in diesem Sinne zugreifen? In die Apfelkiste oder auch daneben?

Lesen Sie über Gesundheit und Krankheit. Und lassen Sie sich auch ein wenig verwirren: Vielleicht können Sie Michel de Montaigne nach der Lektüre antworten:

»Weiß man denn, was einen gesund gemacht hat? Die Heilkunst, das Schicksal, der Zufall oder Omas Gebet?«

Viel Spaß beim Antworten finden wünschen

Friedrich Fabriz Mat. Havel

Inhalt	
Teilhabe sichern <i>Dr. Thomas Schneider</i>	1
Man braucht keine Panik machen <i>Ines Bader</i>	4
Salutogenese <i>Dr. Esther Bollag</i>	6
Leben im Gleichgewicht <i>Christian Klys</i>	8
ICF <i>Dr. Esther Bollag</i>	11
Ein Licht für mehr Leben <i>Burkhard Straßmann</i>	13
Mit Diabetes leben <i>Verena Redmann, Mechthild Goldbach, Björn Fließ, Thomas Hülshoff</i>	16
Gesund beginnt im Mund <i>Dr. Guido Elsäßer</i>	18
Alles Wellness – oder was? <i>Christa Brand</i>	21
Was gesund erhält <i>Jürgen Lempert-Horstkotte</i>	24
Betriebliches Gesundheitsmanagement <i>Hartmut O. Genz-Bideau</i>	28
Heil(ungs)geschichten <i>Dr. Frank Otfried July</i>	30
Über das unendliche Streben nach psychischem Wohlbefinden <i>Dr. Jan Glasenapp</i>	32
Zu viel aufs Herz gelegt <i>Hans Peter Züfle</i>	34
Pausenlos <i>Film von Dieter Gränicher</i>	36
Und dann konnte ich nicht mehr zur Arbeit gehen	37
Laufend unterwegs <i>Dr. Margit Ostertag, Michael Klein, Hermann Krieger</i>	39
Bundesfachakademie Bufa/GFO	42
Anzeigen	50
Impressum	53